

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 07.07.2005 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul  
2. Bürgermeisterin Gold (ab TOP 8)  
Stadtrat Heisel (bis TOP 7)  
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene  
Stadtrat Jeschke  
Stadtrat Dr. Kröckel  
Stadtrat Mahlmeister

#### CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm (Vorsitz)  
Stadtrat Rank  
Stadtrat Schardt  
Stadträtin Schwab  
Stadträtin Stocker  
Stadtrat Straßberger  
Stadtrat Weiglein

#### UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy  
Stadtrat Ley  
Stadtrat May  
Stadtrat Müller  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt

#### FBW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag  
Stadträtin Wachter  
Stadträtin Wallrapp

#### KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad  
Stadtrat Popp

#### ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

#### Berufsmäßige Stadträte:

Stoppel  
Rodamer  
Groß

#### Berichterstatter: Amtfrau Hartmann (TOP 1)

Frau Schmöger

#### Protokollführer: Verwaltungsfachangestellte Kohlhepp

#### Entschuldigt fehlten:

Oberbürgermeister Moser  
Stadträtin Heisel  
Stadträtin Sagol  
Stadtrat Lux  
Stadtrat Lorenz

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Vor Beginn der öffentlichen Sitzung bittet Bürgermeister Böhm alle Anwesenden um eine Gedenkminute für die heutigen Opfer der Terroranschläge in London.

1. Kinderkrippe im Alten Eichamt; Änderung des Trägerschaftsvertrages vom 5. Mai 1994 mit dem BRK – KV Kitzingen aufgrund geänderter staatlicher Förderung; HH-Überschreitung; Beschluss

A) Amtfrau Hartmann erläutert kurz den Sachverhalt.

Stadtrat Müller bittet um Klärung, ob bezüglich der auswärtigen Kinder sich nicht die betroffenen Gemeinden an der Förderung beteiligen müssen.

Amtfrau Hartmann entgegnet, dass hierzu Ausführungsbestimmungen zum Kindertagesstättengesetz erscheinen sollen, in dem dies u. a. geregelt sei. Diese sind jedoch noch in Arbeit.

Stadträtin Richter möchte noch wissen, wie lange dieser Vertrag gelte. Hierzu antwortet Amtfrau Hartmann, dass er unbefristet sei und mit einer Kündigungsfrist von 12 Monate von beiden Seiten gekündigt werden könne. Sollte der Träger keine Teilnehmer mehr haben, löst sich die Krippe automatisch auf.

B) - **Mit 25 : 0 Stimmen** –

Der Trägerschaftsvertrag vom 05. Mai 1994 zwischen der Stadt Kitzingen und dem Bayerischen Roten Kreuz – Kreisverband Kitzingen wird wie folgt geändert:

1. § 5 Ziffer 2: Die Summe für Bagatellschäden in Höhe von „200,-- DM“ wird durch „100,-- €“ ersetzt.

2. § 7 wird neu gefasst:

„1. Der Träger deckt die Betriebskosten durch die staatliche Förderung, die Förderung durch die Stadt Kitzingen in gleicher Höhe, die Elternbeiträge sowie durch Eigenmittel.“

„2. Die Förderung durch die Stadt Kitzingen erfolgt für alle aufgenommenen Kinder, wobei vorrangig der Bedarf der Kitzinger Bürger an Betreuungsplätzen zu erfüllen ist.“

„3. Die Stadt Kitzingen gewährt der Kinderkrippe einen jährlichen Aufwendungszuschuss von maximal 3.500,-- €. Voraussetzung für den Zuschuss ist, dass trotz angemessener Elternbeiträge ein entsprechendes Defizit bei der Betriebsführung entstanden ist.“

3. Im Haushaltsplan der Stadt Kitzingen werden im Haushaltsjahr 2005 bei der Haushaltsstelle 0.4642.7029 überplanmäßig 26.000 € zur Verfügung gestellt.

2) Bebauungsplan Nr. 33 „Altsiedlung“; Antrag der Eheleute Amberger; Änderung des B-planes im Bereich „Nördliche Uhlandstraße, Tannenbergsstraße, nördliche Memellandstraße“; Beschluss

A) Berufsm. Stadtrat Groß erklärt den derzeitigen Sachverhalt.

Stadtrat Müller bittet darum, nicht nur diesen Bereich zu erneuern, sondern bis beispielsweise Ende 2007 den kompletten Bebauungsplan „Altsiedlung“ anzupassen.

Stadtrat Mahlmeister möchte wissen, ob es in der Siedlung noch gleichartige Gebiete gebe, die bereits jetzt mit berücksichtigt werden müssten. Berufsm. Stadtrat Groß sagt hierzu eine Überprüfung bis 21.07.2005 zu.

Stadtrat Popp erinnert noch mal daran, dass bei dem Verfahren dennoch die Unterschriften der Nachbarn benötigt werden. Berufsm. Stadtrat Groß erklärt hierzu, dass hier nun kein vereinfachtes Verfahren angewendet werde, sondern ein ganz normales Änderungsverfahren – analog einer Bebauungsplanaufstellung. Über die Einwendungen der Nachbarn werde dann im Stadtrat entschieden.

B) - **Mit 25 : 0 Stimmen** -

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung – SG 61 - wird Kenntnis genommen.

2. Es besteht Einverständnis, dem rechtskräftigen B-Plans Nr. 33 „Altsiedlung“ im Bereich der Uhlandstraße, Memellandstraße und Tannenbergsstraße (Flur.Nrn. lt. Plan) zuzustimmen. Zur Begründung wird auf den Sachvortrag verwiesen.

3) Vollzug des KAG

- **Mit 25 : 0 Stimmen** -

Die Stadt Kitzingen erlässt aufgrund des Art. 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) folgende, der Niederschrift als wesentlicher Bestandteil beiliegende Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung oder Erneuerung von Straßen, Wegen, Plätzen, Parkplätzen, Grünanlagen und Kinderspielplätzen (Ausbaubeitragssatzung - ABS -).

4) Abrechnung Eselsberg Süd

Berufsm. Stadtrat Groß informiert, dass die fehlenden Informationen zur Abrechnung Eselsberg Süd erst bis zur Sitzung am 21.07.2005 vorliegen.

Stadtrat Müller fragt nach der Kostenaufstellung, diese könne seiner Ansicht nach bereits bis zum 14.07.2005 vorgelegt werden.

5) Frage von Stadtrat Konrad bezügl. Postwertzeichenautomat

Stadtrat Konrad fragt nach dem Verbleib des Postwertzeichenautomaten an der ehemaligen Stadtpost.

Berufsm. Stadtrat Groß antwortet ihm, dass dieser von der Post abmontiert wurde und auch nicht mehr ersetzt werde.

6) Frage von Stadtrat Müller

Stadtrat Müller möchte wissen, wann es bei der Nordtangente weiter gehe.

Berufsm. Stadtrat Groß informiert, dass der Zuschussantrag am Dienstag, 05.07.2005 ausgelaufen sei. Die Prüfung des Antrages soll relativ schnell vonstatten gehen. Weiterhin möchte Oberbürgermeister Moser Druck ausüben, um eine noch schnellere Bearbeitung zu bewirken.

Berufsm. Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass im Haushalt 2005 auf der Einnahmenseite ein Zuschuss von rd. 2,7 Mio. € eingestellt sei. Wenn die Bewilligung für den BA I im Jahr 2005 nicht mehr erteilt wird, kann der Zuschuss nicht abgerufen werden und die Stadt bekommt ein großes Haushaltsproblem.

7) Bitte von Stadträtin Wallrapp bezügl. Häcker-Chronik

Stadträtin Wallrapp richtet wiederum die Bitte an die StadtratskollegInnen, sich noch freiwillig für die Abendkasse zu melden, um Personalkosten einzusparen. Bisher haben sich nur 3 Kolleginnen gemeldet.

Weiterhin macht sie den Vorschlag, an die Kitzinger Neubürger, die 2005 zugezogen seien, z. B. 20 Freikarten herzugeben.

Verwaltungsfachangestellte Kohlhepp informiert, dass zusätzlich zu einem Gewinnspiel mit Fragen, die ersten 10 Anrufer, die nachweislich 2005 zugezogen seien, eine Freikarte erhalten sollen. Eine entsprechende Pressemitteilung werde nächste Woche ausgegeben.

8) Bausache: BGVNr. 50/04 – hier: Tektur (Fassung v. 21.02.05); Errichtung von 10 Stellplätzen und 4 Garagenstellplätzen Fl.Nr. 23, Im Eigen 17, Gmkg. Hohenfeld, Antragsteller: Herr Stefan Wittmann, Kitzingen-Hohenfeld; Hier. Regierungsaufforderung zur Entscheidungskorrektur

A) Berufsm. Stadtrat Groß erläutert den bisherigen Verlauf der Geschehnisse.

B) Stellungnahmen der Fraktionen / Gruppen

a) SPD-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene vertritt die Auffassung, weitere Variationsmöglichkeiten auszuloten. Der Beschluss vom 12.05.2005 solle aufgehoben werden.

b) CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Weiglein ist der Meinung, den Beschluss aufrecht zu erhalten.

c) UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Müller äußert seinen Unmut bezüglich der gesetzten Frist bis 20.06.2005, in der die Anlieger Widerspruch einlegen konnten und dem vorherigen Beschluss im Stadtrat am 12.05.2005. Die UsW spricht sich dafür aus, den Beschluss wieder aufzuheben.

d) FBW-Stadtratsfraktion

Stadträtin Wachter ist zweigeteilter Meinung. Die FBW wünscht sich eine Verteilung der Stellplätze.

e) KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Popp spricht sich ebenfalls für die Aufhebung des Beschlusses aus.

f) ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt hätte sich bereits beim Grundstückskauf des Herrn Wittmann eine sensiblere Verwaltung gewünscht. Man hätte ihn damals darauf hinweisen müssen, dass der Kauf des Grundstücks ungünstig für gewerbliche Zwecke sei. Sie ist ebenfalls für die Aufhebung.

C) Stadtrat Schmidt macht den Vorschlag, dem Herrn Wittmann ein anderes Grundstück anzubieten.

Stadträtin Dr. Endres-Paul vertritt die Auffassung, sich mit dem Antragsteller und der Stadt an einen Tisch zu setzen und eine Lösung zu finden.

Stadträtin Stocker macht deutlich, dass der Stadtrat insgesamt, dafür da sei, die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Wenn sogar die Regierung von Unterfranken eine Genehmigung fordert, könne der Stadtrat hier ebenfalls nur zustimmen.

Stadträtin Richter stellt den Antrag auf Schluss der Debatte.

D) - **Mit 23 : 2 Stimmen –**

Dem Antrag von Stadträtin Richter wird stattgegeben.

E) - **Mit 8 : 17 Stimmen –**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung – SG 61 – wird Kenntnis genommen.
2. Der Beschluss des Stadtrates vom 12.05.2005 – Genehmigung der Tektur mit Auflagen – wird aufrechterhalten/bestätigt

F) - **Mit 17 : 8 Stimmen –**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung – SG 61 – wird Kenntnis genommen.
2. Der Beschluss des Stadtrates vom 12.05.2005 – Genehmigung der Tektur mit Auflagen – wird aufgehoben. Die Genehmigung ist nicht zu erteilen.

G) Stadtrat Straßberger stellt den Antrag, sich mit den beteiligten an einen Tisch zu setzen.

Die Anregung wird aufgenommen und der Vollzug des Beschlusses ausgesetzt.

Bürgermeister Böhm schließt die öffentliche Sitzung um 19.32 Uhr.

gez.

Bürgermeister

gez.

Protokollführerin